

Simone Bittner

Prüfungstrainer Bankkaufmann/Bankkauffrau - Band 1 -

Fallstudien zur Vorbereitung
auf den Berufsschulunterricht und
auf die gestreckte Abschlussprüfung Teil 1

- ▶ Kontoführung für Privatkunden und ZVK (LF 2)
- ▶ Kontoführung für Geschäftskunden und ZVK (LF 3)
- ▶ Anlage auf Konten und staatl. gefördertes Sparen (LF 4)
- ▶ Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge (LF 5)

Inhaltsverzeichnis

Kontoführung für Privatkunden (Teil 1) – Kapitel 1 (1.1 + 1.2)

Fall 1: Kontoführung für eine voll geschäftsfähige Privatperson	7
Fall 2: Kontoführung Minderjähriger	11
Fall 3: Betreuung.....	13
Lösungen	15

Kontoführung für Privatkunden (Teil 2) – Kapitel 1 (1.3 - 1.8)

Fall 1: Notaranderkonto.....	18
Fall 2: Mietkaution.....	20
Fall 3: Einlagensicherung	21
Fall 4: Kontoführung im Todesfall.....	22
Fall 5: Bankauskünfte.....	23
Fall 6: Geldwäschegesetz.....	24
Lösungen	25

Nationaler Zahlungsverkehr – Kapitel 1/2 (1.9 + 2.1)

Fall 1: Nutzungsmöglichkeiten des Girokontos.....	29
Fall 2: Zahlungsmöglichkeiten per Lastschriftinzug	30
Fall 3: bargeldlose Zahlungen	31
Lösungen	33

Internationaler Zahlungsverkehr – Kapitel 2 (2.2 - 2.5)

Fall: Auslandszahlungsverkehr.....	36
Lösungen	39

Kontoführung für Geschäftskunden – Kapitel 2 (2.6 - 2.9)

Fall 1: Kontoführung für eine GmbH.....	41
Fall 2: Kontoführung für einen eingetragenen Verein	42
Lösungen	43

Anlage auf Konten – Kapitel 3 (3.1)

Fall 1: Sparkonto	44
Fall 2: Vertrag zugunsten Dritter	48
Fall 3: Besteuerung von Kapitalerträgen.....	49
Fall 4: Geldanlage auf Konten	51
Lösungen	54

Bausparen und VL – Kapitel 3 (3.2)

Fall 1: Bausparen	60
Fall 2: Vermögenswirksame Leistungen (VL)	63
Lösungen	66

Allgemein-Verbraucherdarlehen – Kapitel 3 (3.3 + 3.4)

Fall 1: Grundlagen Privatkredit	70
Fall 2: Leasing	76
Lösungen	78

Kreditsicherheiten – Kapitel 3 (3.5)

Fall: Kreditsicherheiten.....	83
Lösungen	87

Hier finden Sie kosten- und werbefreie Erklärvideos zu einzelnen Themen:



<https://lernkarten-bankausbildung.de/videothek.htm>

Fall 1: Kontoeröffnung für eine voll geschäftsfähige Privatperson**Situation**

Sie arbeiten in der Kundenberatung der Finanzbank AG in Münster. Die 18-jährige Susi Sorglos ist aus Hannover nach Münster gezogen und möchte ab dem kommenden Semester an der Universität Münster Germanistik studieren. Sie ist derzeit auf Wohnungssuche, denn das Semester beginnt bereits in vier Wochen.

Susi Sorglos besitzt bisher noch kein Konto und möchte daher nun ein Konto bei der Finanzbank AG eröffnen, denn das Bafög-Amt benötigt eine IBAN für die bereits bewilligten monatlichen Bafög-Zahlungen.

Aufgabe 1

Welche Kontoart empfehlen Sie Frau Sorglos?

Aufgabe 2

Für welche weiteren Transaktionen kann Frau Sorglos das von Ihnen empfohlene Konto nutzen? Nennen Sie mindestens vier Transaktionen.

Aufgabe 3

In welcher Frist kann Frau Sorglos das Konto wieder kündigen?

Aufgabe 4

Welche Möglichkeiten hat die Finanzbank AG, um das Konto zu kündigen?

Aufgabe 5

Sie weisen Frau Sorglos darauf hin, dass die Finanzbank AG für dieses Konto jeweils zum Ende eines Kalenderquartals einen Rechnungsabschluss erstellt.

Aufgabe 5.1

Was muss Frau Sorglos tun, wenn sie mit dem Rechnungsabschluss einverstanden ist?

Aufgabe 5.2

Welche Frist muss Frau Sorglos einhalten, wenn sie Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss hat und wann beginnt diese Frist zu laufen?

Aufgabe 5.3

Susi Sorglos hat Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss. Welche Konsequenzen hat es, wenn sie die oben genannte Frist nicht einhält?

Aufgabe 6

Susi Sorglos möchte ein Girokonto bei Ihnen eröffnen. Anhand welcher Unterlagen führen Sie die Legitimationsprüfung durch?

Aufgabe 7

Susi Sorglos möchte von Ihnen wissen, warum sie sich legitimieren muss. Zeigen Sie 4 Gründe auf, warum Sie die Legitimationsprüfung durchführen und zu welchem Zweck Sie dies tun.

Aufgabe 8

Sie informieren Frau Sorglos darüber, dass die Finanzbank AG mit der SCHUFA zusammenarbeitet und die Kundin möchte in diesem Zusammenhang wissen, welche Daten die SCHUFA speichert.

Nennen Sie die drei Arten von Daten, die die SCHUFA speichert und geben Sie jeweils mind. drei Beispiele.

Aufgabe 9

Susi Sorglos hat nun eine Wohnung in Münster gefunden, die als 2er-WG geeignet ist. Sie möchte mit der 19-jährigen Tina Klaglos, ebenfalls Studentin in Münster, zusammenziehen. Beide wollen heute bei Ihnen ein Girokonto zur Überweisung anfallender Zahlungen wie Kaltmiete und Nebenkosten eröffnen.

Aufgabe 9.1

Welche beiden Arten der Verfügungsmöglichkeiten gibt es, wenn die Kundinnen ein Gemeinschaftskonto eröffnen wollen?

Aufgabe 9.2

Welche Empfehlung geben Sie den beiden, wenn sowohl Tina als auch Susi allein über das Konto verfügen wollen?

Aufgabe 9.3

Kann für dieses Gemeinschaftskonto ein Freistellungsauftrag erteilt werden?

Aufgabe 9.4

Nach einigen Monaten richten Sie für das Girokonto einen Dispositionskredit in Höhe von 1.000,00 EUR ein. Tina hebt 900,00 EUR in bar ab, so dass das Konto nun mit 750,00 EUR im Soll steht.

Von wem kann die Finanzbank AG die Rückzahlung der 750,00 EUR verlangen?

Aufgabe 9.5

Susi kommt heute zu Ihnen an den Schalter und möchte das Gemeinschaftskonto mit sofortiger Wirkung auflösen. Beraten Sie die Kundin.

Aufgabe 10

Susi Sorglos möchte ihrer gleichaltrigen Freundin Lea Planlos eine Kontovollmacht über den Tod hinaus erteilen. Zeigen Sie anhand von drei Beispielen auf, wozu Lea Planlos nun berechtigt ist.

Aufgabe 11

Susi Sorglos ist bereits seit drei Monaten Kundin bei der Finanzbank AG und sie möchte nun ihr Konto in ein Pfändungsschutzkonto umwandeln lassen.

Aufgabe 11.1

Erläutern Sie der Kundin [...]

LÖSUNGEN mit ERLÄUTERUNGEN

Fall 1: Kontoeröffnung für eine voll geschäftsfähige Privatperson	
(1)	▶ Girokonto (1.1/3)
(2)	▶ Susi Sorglos kann Überweisungsaufträge erteilen, z. B., um einmalige Rechnungsbeträge zu begleichen. ▶ Die Gutschrift der Bafög-Zahlung kann auf dem Girokonto erfolgen. ▶ Susi Sorglos kann die Bankkarte nutzen, um am Kontoauszugsdrucker ihre Kontoauszüge zu erhalten. ▶ Susi Sorglos kann eine Bankkarte erhalten, um bargeldlos im Einzelhandel zu bezahlen . ▶ Susi Sorglos kann die Bankkarte nutzen, um am Geldautomaten Ein- und Auszahlungen vorzunehmen. ▶ Sie kann Daueraufträge einrichten, z. B. zur Bezahlung der Miete für die erste eigene Wohnung. ▶ Susi Sorglos kann am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, z. B. zur Bezahlung der Stromrechnung. (1.1/3)
(3)	▶ Susi Sorglos kann das Girokonto jederzeit fristlos und ohne Angabe von Gründen kündigen. (1.1/3)
(4)	▶ Das Kreditinstitut kann jederzeit mit einer Frist von 2 Monaten kündigen. ▶ Das Kreditinstitut kann fristlos nur aus wichtigem Grund kündigen (z. B. dann, wenn die Kundin unwahre Angaben zu ihren finanziellen Verhältnissen gemacht hat). (1.1/3)
(5.1)	▶ Sie muss nichts tun. Der Rechnungsabschluss wird stillschweigend angenommen. (1.1/4)
(5.2)	▶ Frist: 6 Wochen ▶ Fristbeginn: nach Zugang des Rechnungsabschlusses (1.1/4)
(5.3)	▶ Der Rechnungsabschluss gilt als genehmigt . ▶ Beweislastumkehr : Auch nach Fristablauf von 6 Wochen ist eine Korrektur des Rechnungsabschlusses möglich, allerdings muss nun der Kunde die Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss bzw. die Unrichtigkeit des Rechnungsabschlusses beweisen . (1.1/4)
(6)	▶ amtlich gültiger Lichtbildausweis : Personalausweis oder Reisepass mit Meldebestätigung. Die Meldebestätigung ist erforderlich, da im Reisepass die Adresse fehlt. (1.1/7)
(7)	▶ Prüfungspflicht eines ordentlichen Kaufmanns Zweck ist, dass das Kreditinstitut als ordentlicher Kaufmann die Rechts- und Geschäftsfähigkeit seiner Kunden prüft. ▶ Prüfungspflicht aufgrund des § 154 Abgabenordnung (AO) Zweck ist die Vermeidung von Steuerhinterziehung. ▶ Prüfungspflicht aufgrund des Geldwäschegesetzes (GWG) Zweck ist die Bekämpfung der Geldwäsche und Terrorfinanzierung. ▶ Prüfungspflicht aufgrund der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) bzw. aufgrund des Einkommensteuergesetzes (EstG) Zweck ist die Feststellung der devisenrechtlichen Stellung (Gebietsansässiger/ Gebietsfremder), denn Gebietsfremde zahlen i. d. R. keine Kapitalertragsteuer in Deutschland. (1.1/8)

[...]